

Der Limerick ist eine fünfzeilige Gedichtsform. Durch Wiederholung von Klangfiguren wird eine leicht komische Wirkung erzielt (AA, BB, A). Limericks kommen ursprünglich aus England, sind aber nach der irischen Stadt Limerick benannt (weil in einem der ersten solchen Fünfzeiler Limerick erwähnt wurde).

There was a young lady of Riga
 who went for a ride on a tiger.
 They came back from the ride
 with the lady inside
 and a smile on the face of the tiger.

Ein Marathonläufer aus Leer
 fiel jüngst auf den Mund ziemlich schwer.
 Er hat jetzt Migräne
 Und ohne die Zähne
 Die Schnauze zugleich voll und leer.

Es trabten zwei Esel durch Weiden
 und fühlten sich ziemlich bescheiden:
 sie zitterten, froren
 an Füßen und Ohren -
 tja, Jogger, die müssen halt leiden.

Da sagte ein Blonder aus List:
 „Ich bin ein Computer-Artist.
 Ein Brand im PC,
 der tut mir nicht weh.
 Ich weiß wo die Löschtaste ist!“

Wie schreibt man einen Limerick?

- Zeilen 1, 2 und 5 müssen sich im Reim entsprechen, ebenso die Zeilen 3 und 4.
- Die ersten zwei Zeilen beschreiben eine Situation, wobei die erste Zeile oft mit „Da gabs...“ beginnt, dann wird jemand und ein Ort oder ein Name genannt.
- Die Zeilen 3 und 4 schildern eine dramatische Veränderung der Sachlage.
- In der 5. Zeile hat sich dann das Fazit, die Moral oder die Pointe zu ergeben.



Versuche:

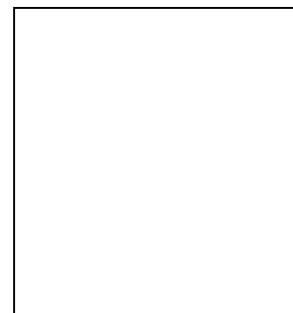
Da gab's einen Knaben aus Hagen,
 der..... Magen.
versessen.
essen
Fragen.



Da gab's ein Mädchen aus Frankfurt am Main,
 das.....rein.

ein.

Da gab's ein.....aus Weiden
eiden.



-agen

S/sagen
 T/tagen
 wagen
 der Wagen
 B/betragen
 K/klagen
 Wehklagen
 hervorragend
 abtragen
 Kragen
 Kraken

-ain -ein

herein
 Schwein
 kein
 Mütterlein
 Rotwein
 nein
 Bein
 fein
 Pein
 sein/mein/dein
 rein
 jein
 Häuslein
 Schlüsselbein
 Stuhlbein

-eiden

leiden
 reiten
 Weiden
 gleiten
 schneiden
 seiden
 Eingeweiden
 Gefreiten
 sie befreien